

Zur Einschätzung der Chancen und Herausforderungen der einzelnen Optionen kann dabei u.a. betrachtet werden:

- inwieweit die jeweilige Option **effektiv Versorgungssicherheit** gewährleisten kann, indem sie das richtige Maß an Planungssicherheit für die jeweilige Investition schafft,
- inwieweit die jeweilige Option einen **effizienten Technologiemix** anreizt, der die Integration der erneuerbaren Energien unterstützt,
- inwieweit die jeweilige Option die zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit benötigten steuerbaren Kapazitäten **kostengünstig** bereitstellt,
- mit welchem **Umsetzungs- und Vollzugsaufwand** für Marktteilnehmer die jeweiligen Optionen einhergehen und wie anfällig sie für Fehlparametrierungen sind,
- wie **anpassungs- und anschlussfähig** die jeweilige Option für die Unsicherheiten der künftigen Entwicklungen ist,
- wie sich die **Refinanzierung von Kosten** darstellt.

Box 11

Die Einführung und Ausgestaltung von Kapazitätsmechanismen unterliegt vielfältigen Vorgaben aus dem EU-Recht

Sowohl die EU-Elektrizitätsbinnenmarkt-Verordnung wie auch die Klima-, Umwelt- und Energiebeihilfeleitlinien (KUEBLL) enthalten verschiedene Vorgaben, die von Kapazitätsmechanismen eingehalten werden müssen. Dazu gehört u. a., dass vor Einführung eines Kapazitätsmechanismus nachgewiesen werden muss, dass ohne diesen Mechanismus der nationale Versorgungssicherheitsstandard verfehlt wird. Die Einführung muss darüber hinaus von einem umfangreichen Marktreformplan begleitet werden.

Bei der Ausgestaltung sind wiederum verschiedene Anforderungen einzuhalten, so unter anderem (1) eine technologie neutrale und wettbewerbliche Beschaffung

inklusive einer Einbindung von Speichern und flexiblen Lasten, (2) eine grenzüberschreitende Öffnung für ausländische Kapazitäten, (3) eine Emissionsobergrenze von maximal 550 Gramm CO₂/kWh, (4) Regelung zur Umstellung von Erdgaskraftwerken auf Wasserstoff, (5) Rückzahlung bei Überförderung (sog. „Claw-Back“) (siehe Box 2). Weiterhin geben die KUEBLL unter anderem vor, dass die mit dem Mechanismus verbundenen Kosten von denjenigen Marktteilnehmern getragen werden sollten, die den Mechanismus erforderlich machen.

Daneben ist für einen deutschen Kapazitätsmechanismus auch eine lokale Komponente relevant, die für eine angemessene räumliche Verteilung neuer steuerbarer Kapazitäten in Deutschland sorgt, um keine neuen Netzengpässe bzw. zusätzlichen kostenintensiven Netzausbau auszulösen. Ansätze für lokale Signale werden in Kapitel 3.3 behandelt.